

Drucksache Nr. KRS 22/2018	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung	2

N i e d e r s c h r i f t

über das wesentliche Ergebnis der 14. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates Köln

am Freitag, den 02. Februar 2018 im Plenarsaal der Bezirksregierung Köln

Vorsitzender:

Thorsten Konzelmann, SPD

Teilnehmer:

siehe beigefügte Anwesenheitsliste

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Konzelmann eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen sowie die Vortragenden und die Beschäftigten der Bezirksregierung Köln.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, den Zugang der Sitzungsunterlagen und die Beschlussfähigkeit der Kommission fest.

Drucksache Nr. KRS 22/2018	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung	3

TOP 1: Festlegung der Tagesordnung

Änderungen oder Ergänzungen der den Kommissionsmitgliedern vorliegenden Tagesordnung werden nicht beantragt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 2: Benennung eines stimmberechtigten Mitglieds der KRS zur Mitunterzeichnung des Ergebnisprotokolls der 14. KRS-Sitzung am 02.02.2018

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird **Herr Waddey (Die Grünen)** benannt.

**TOP 3: Genehmigung des Ergebnisprotokolls der 13. KRS am 10.11.2017
Drucksache Nr.: KRS 1/2018**

Beschluss:

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturplanung des Regionalrates genehmigt die Niederschrift.

**TOP 4 Neue Ziele für die Region
Gewerbeflächenentwicklung im Kontext der Gesamtüber-
arbeitung des Regionalplans - Vortrag Pia Lippert -**

Frau Lippert (Dez.32) trägt anhand der **Anlage 1** vor. In dem Vortrag geht es um die Gewerbeflächenentwicklung im Rahmen der Gesamtüberarbeitung des Regionalplans im Hinblick auf die vorgenommenen Kommunalgespräche und die Erstellung eines regionalen Gewerbeflächenkonzeptes.

Drucksache Nr. KRS 22/2018	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung	4

Herr Jansen (CDU) fragt, was passiere mit Gewerbeflächenwünschen während der Regionalplanung. Es gebe Gemeinden, die keine Flächen mehr zur Verfügung haben und es gebe auch Gemeinden, die einen Investor haben. Der Investor drohe aber möglicherweise, dass er innerhalb eines Jahres bauen möchte, sonst springe er ab.

Herr Freynick (FDP) fragt, wie der Wert zur Verdichtung in Metropolen zustande gekommen sei. Er interessiere sich weiter, wie viele Flächenbedarfe bei den Kommunalgesprächen abseits des rechnerischen Bedarfes, angemeldet worden seien. Darüber hinaus möchte er wissen, ob bei der Bedarfsberechnung Grundstückspreise und Mietpreise eine Rolle gespielt haben oder, dass Pendler weitere Strecken in Kauf nehmen, um im Grünen zu wohnen. Inwieweit habe die Prime Site Rhine in Euskirchen eine Rolle gespielt und wie groß seien die Bestrebungen dort anzusiedeln.

Dr. Albach (FDP) fragt, ob die Bezirksregierung die Gemeinden in den Gesprächen auffordert solche Dinge wie SEVESO (Risikobetrachtung) anzugucken.

Frau Lippert (Dez. 32) erläutert Herr Jansens Fragen, dass Kommunen Flächennutzungsplanänderungen im Wege der sog. Anpassungsanfragen gem. §34 LPIG der Regionalplanungsbehörde vorlegen. Dies findet auch parallel zur Regionalplanüberarbeitung weiter statt. Es gebe aber auch Flächen, die eine Anpassung aus rechtlichen Gründen verfehlen. Diese könnten dann ggf. über ein Zielabweichungsverfahren oder eine Regionalplanänderung dargestellt werden. Man müsse diese Verfahren im Einzelfall beurteilen.

Bei den Dichtewerten berufe man sich auf die Vorgaben des LEP.

In Bezug auf Region+ werde unter anderem die Erreichbarkeit eine Rolle spielen.

Gewerbeflächen für einen landesweiten Bedarf würden nicht den kommunalen Reserven zugeschlagen.

SEVESO Kommunen wie Leverkusen seien stark betroffen. In einer Einzelfallbetrachtung könne jedoch häufig der Achtungsabstand reduziert werden wie das Beispiel Leverkusen gezeigt hat.

Herr Deppe (CDU) erwähnt die Flächen die mit Restriktionen belegt seien. Es gebe unter anderem die Landschaftsschutzgebiete. Aber es gebe keine Fläche die nicht entweder Baugebiet ist oder Landschaftsschutzgebiet ist. Werde das als Restriktion angesehen.

Frau Lippert (Dez. 32) erläutert, Restriktion bedeute nur den Hinweis, dass auf diesen Flächen evtl. ein Hindernis liegen kann. Dies bedeute aber nicht, dass die Fläche nicht entwicklungsfähig sei. Im konkreten Kommunalgespräch ging es darum, genau festzustellen, welche Hindernisse und ggf. unüberwindbaren Hürden auf diesen Flächen liegen oder auch nicht vorhanden sind.

Herr Deppe (CDU) möchte weiter wissen, ob aus Sicht der Kommunen vorgetragen wurde, dass bestimmte Achsen für Verkehrsentwicklung freigehalten werden sollen.

Drucksache Nr. KRS 22/2018	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung	5

Frau Lippert (Dez.32) erwidert, die Regionalplanungsbehörde übernehme die Darstellung von Verkehrsstrassen nur nachrichtlich, je nach Planungsstand. Man habe mit den Kommunen aber den aktuellen Informationsstand zu Maßnahmen erörtert.

Herr Deppe (CDU) betont, wir haben die feste Absicht Verkehrsachsen in den Regionalplan reinzuschreiben. Wir sind der Ansicht, dass man Siedlungsentwicklung, Gewerbeentwicklung und Verkehrsentwicklung gemeinsam betrachten muss, auch wenn das vom Gesetzgeber nicht vorgeschrieben ist auf der Regionalplanebene. wir wollen nicht nur nachträglich, die Achsen die jetzt schon einen bestimmten Planungsstand erreicht haben übernehmen, sondern auch Achsen die wir für erforderlich halten.

Herr Jansen (CDU) fragt, ob Aachen mit Überschwappeffekt dabei ist und ob es Region + für Aachen gebe.

Frau Herlitzius (Die Grünen) fragt, wie es mit EU Vorgaben aussehe, z.B. EU-Verkehrskorridore. Wie finde so etwas Berücksichtigung im Regionalplan.

Herr Hundenborn (Dez. 32) erläutert, der Prozess Region+ gilt auch für die Region Aachen. Auch dort habe man die Überschwappeffekte. Es gebe aber noch kein Abgrenzungsvorschlag wie in der Region Köln/Bonn. Diese sei in Bearbeitung.

Frau Lippert (Dez. 32) sagt, dass Verkehr insgesamt eine Rolle spielen werde. Im Vorentwurfsprozess seien alle diese Themen zu integrieren.

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 5: Breitbandförderung
Drucksache Nr.: KRS 2/2018

Herr Waddey (Die Grünen) kritisiert die Versorgung der Stadt Hürth.

Herr Kopka (HD, Dez.33) erläutert, die Initiative liege bei der Gemeinde aktiv tätig zu werden. **Frau Reimert (Dez. 33)** geht davon aus, das die Versorgung in den nächsten Jahren in der Stadt Hürth besser werde. Sie weist auch auf die Nutzung des Infrastrukturatlases der B-Netz Agentur, die nur auf Antrag möglich sei.

Frau Herlitzius (Die Grünen) fragt, ob es in der Landesregierung eine Steuerungseinheit gebe, die schaut, ob richtig gefördert werde und ob die Programme den Bedarf decken. Sie fragt weiter, ob die Veränderung, das upegradet wird oder Glasfaser als Priorität 1 gefördert wird, sich auf das

Drucksache Nr. KRS 22/2018	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung	6

Landesförderprogramm niederschlagen werde. Gebe es Tendenzen auf Landesebene die Fördervielfalt zusammenzufassen und klarer zu machen, damit man keine Doppelförderung oder Fehlförderung habe. Denn im Atlas gebe es noch viele Stellen, wo ein besseres Netz erforderlich sei.

Nachtrag:

Die Regelung zur technologieneutralen Ausschreibung findet man in den Leitlinien der EU für die Anwendung der Vorschriften über staatliche Beihilfen im Zusammenhang mit dem schnellen Breitbandausbau (2013/C 25/01). Unter der Ziffer 3.4 Ausgestaltung der Maßnahmen und Notwendigkeit einer Begrenzung etwaiger Wettbewerbsverfälschungen, Absatz 78 (e) Technologieneutralität heißt es: „[...] bei einer Ausschreibung [sollte] keine der möglichen Technologien oder Netzplattformen bevorzugt oder ausgeschlossen werden. Die Bieter sollten berechtigt sein, die Versorgung mit den geforderten Breitbanddiensten unter Nutzung einer (Kombination von) Technologie(n) vorzuschlagen, die sie als am besten geeignet erachten. Die Bewilligungsbehörde ist berechtigt, die am besten geeignete technische Lösung oder einen Technologiemix auf der Grundlage der objektiven Ausschreibungskriterien auszuwählen. Grundsätzlich kann eine universelle Breitbandabdeckung in größeren Zielgebieten durch eine Kombination verschiedener Technologien erreicht werden.“

Neben der Auswahl der „am besten geeignete(n) technische(n) Lösung“ muss die Bewilligungsbehörde bei Antragsprüfung weitere Grundsätze und Regelungen beachten. Hierunter fällt der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit. Daher kann es zur Förderung von Nicht-Glasfaser-Technologien im Bereich des Breitbandausbaus kommen.

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 6 Freistellung von Bahnbetriebsflächen
Drucksache Nr.: KRS 3/2018

Herr Hundenborn (Dez. 32) erläutert die Vorlage. Die Rechtsschutzmöglichkeiten des Regionalrats seien nicht gegeben. Der Regionalrat sei nicht der Adressat und eine subjektive Rechtsverletzung bestehe nicht.

Ein Widerspruch oder ggfs. eine Klage könne auf Wunsch geprüft werden.

Wortmeldungen kamen von **Herrn Jansen (CDU)**, **Herrn Waddey (Die Grünen)**, **Herrn Müller (FDP)**, **Herrn Neitzke (SPD)**, **Herrn Deppe (CDU)** und **Herrn Bornhold (FW)** mit dem Ergebnis, dass das Thema im Ältestenrat besprochen wird.

Drucksache Nr. KRS 22/2018	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung	7

**TOP 7 Sachstandsbericht Regionalplanüberarbeitung
Teilplan Nichtenergetische Rohstoffe
- Vortrag Heiko Krause -**

Herr Krause (Dez. 32) trägt anhand der **Anlage 2** vor.

Herr Freynick (FDP) fragt, ob der Kottenforst in der Ville weiterhin eine konfliktbehaftete Zone sei. Oder hänge dies mit den Abgrabungskonferenzen zusammen.

Herr Beu (Die Grünen) schlägt vor, den Beschluss von 2012 zu wiederholen.

Herr Krause (Dez.32) bestätigt, dass der Kottenforst unverändert eine konfliktträchtiger, da sensibler Raum sei. In diesem Raum ging es in der Vergangenheit vornehmlich um den hochrhein weißen Quarzkies. Der avisierte Beschluss des Regionalrates sollte sich nach Auffassung der Regionalplanungsbehörde Köln auf sämtliche Lockergesteine beziehen.

Herr Jansen (CDU) verlangt vor einem Beschluss, einen fachlich argumentierten Vorschlag.

Herr Krause (Dez. 32) stimmt dem zu.

Herr Neitzke (SPD) weist auf eine schnelle Aufschlüsselung der "besonderen Konfliktlagen", um einen zeitnahen Beschluss zu fassen.

Frau Donie (CDU) macht deutlich, dass gerade in den Abgrabungsgebieten des Quarzkieses Konzentrationszonen festzulegen seien.

Herr Götz (CDU) fragt, ob Zeitdruck bestehe. Der Zeitplan bzw. das Ablaufschema sei zudem nicht identisch, mit dem versandten Zeitplan.

Herr Krause (Dez. 32) weist daraufhin, dass der Zeitrahmen sich nicht verändert habe. Im Ablaufschema sei die Kommunalbefragung dazugekommen, im Übrigen handele es sich um redaktionelle Änderungen. Der Zeitdruck bestehe grundsätzlich nach wie vor.

Herr Risch (Naturschutzverband) möchte wissen, wann die Beteiligung der Naturschutzverbände erfolge.

Herr Krause (Dez. 32) antwortet, die Naturschutzverbände werden im Zuge des Scoping sowie der 4. Abgrabungskonferenz gebeten Stellung zu nehmen und später auch im förmlichen Verfahren.

Herr Jansen (CDU) kritisiert, wenn Genehmigungsverfahren unterwegs seien, dann resultieren Rechtsansprüche auf Genehmigungen. Wie viele Verfahren gebe es und welchen Schaden richte das in der Zwischenzeit an. Wie werde sich die Landschaft außerhalb der Konzentrationszone entwickeln.

Herr Krause (Dez. 32) sagt, in den letzten 6 Monaten haben sich die Anträge vermehrt. Eine konkrete Auswertung könne er zur nächsten Sitzung vorbereiten.

Drucksache Nr. KRS 22/2018	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung	8

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 8: Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

TOP 9: Anträge

Anträge liegen nicht vor.

TOP 10: Mitteilungen

a) der Bezirksregierung

aa) Städtebauförderung - Weitere Bewilligungen im regulären Stadterneuerungsprogramm und Abwicklung des Sonderprogramms "Zukunft Stadtgrün"

Drucksache Nr.: KRS 4/2018

Herr Schwerdt (Dez. 35) erläutert kurz seine Vorlage. Mit der vorgelegten Bilanz sei das Jahr 2017 abgeschlossen worden.

Zur aktuellen Lage STEP 2018 könne er nur von der Problemlage des ausgebliebenen Bundeshaushaltes berichten. Ohne Bundesmittel könne man nichts machen, weil der Landeshaushalt Städtebaufördermittel enthält, die gebunden seien an die Ko.-Finanzierung der Bundesmittel. Man habe sich überlegt fiktiv den Aufstellungserlass des letzten Jahres Betrag mit einem Budget von 72 Mio. € zu nehmen und die Anträge zu prüfen. Die Bewilligungsbescheide würden bis auf das Datum und den Betrag vorbereitet. Aus diesem Grund könne zur nächsten KRS-Sitzung im Mai nichts vorgetragen werden.

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Drucksache Nr. KRS 22/2018	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung	9

b) des Vorsitzende

Der Vorsitzende Herr Konzelmann (SPD) bedankt sich bei Herrn Hundenborn zur guten Zusammenarbeit und wünscht ihm einen wohlverdienten Ruhestand.

-Beifall-

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 12.10 Uhr.

Der Vorsitzende der
Kommission für
Regionalplanung und
Strukturfragen des
Regionalrates des
Regierungsbezirkes Köln

gez. Thorsten Konzelmann

Kommission für
Regionalplanung und
Strukturfragen des
Regionalrates des
Regierungsbezirkes Köln

gez. Manfred Waddey

Aufgestellt:
gez. Emine Örs
BR Köln, Geschäftsstelle

Regionalrat des Regierungsbezirkes Köln

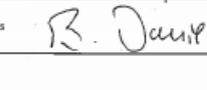
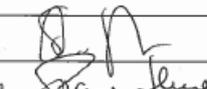
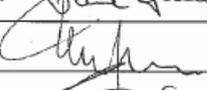
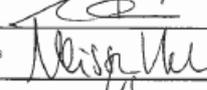
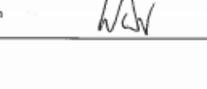
- Anwesenheitsliste -

CDU-Fraktion

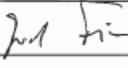
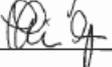
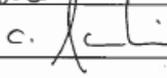
14. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen
des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 02. Februar 2018

Ort.: Bezirksregierung Köln, Plenarsaal (H 200) 2. Etage

stimmberechtigte Mitglieder	Mitglied der Vertretung	Unterschrift	Abrechnung	
			Standard	gem. Formular
Borning, Ronald	Städteregion Aachen		X	
Clemens, Gerhard	Kreis Düren		X	
Deppe, Rainer (MdL)	Rhein-Berg-Kreis		X	
Donie, Brigitte	Rhein-Sieg-Kreis		X	
Finkeldei, Norbert	Stadt Aachen			
Götz, Stefan	Stadt Köln		X	
Hebbel, Paul	Stadt Leverkusen		X	O.F
Jansen, Franz-Michael	Kreis Heinsberg		X	
Maiwaldt, Wolfgang	Stadt Bonn		X	
Neisse-Hommelsheim, Carla	Rhein-Erf-Kreis		X	
Weber, Günter	Kreis Euskirchen		X	

TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung	11

Stellvertreter/in	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
De Bellis-Olinger, Teresa Elisa	Stadt Köln		
Dohmen, Hans Willi	Kreis Düren		
Fabian, Gerd	Rhein-Erft-Kreis 	X	
Dr. Kehren, Hanno	Kreis Heinsberg		
Kitz, Marcus	Rhein-Sieg-Kreis		
Teschner, Miriam			
Moll, Bert	Stadt Bonn		
Nessler-Komp, Birgitta	Rhein-Erft-Kreis		
Stefer, Michael	Oberbergischer Kreis		
gem. § 22 Abs. 3 GO RR	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
Hamel, Jörg		X	
Lindemann-Berk, Cornelia		X	
Mannheims, Carsten		X	
Pakendorf, Uwe			
Wagner, Hanns-Christian	entschuldigt		

 Regionalrat des Regierungsbezirkes Köln

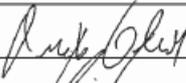
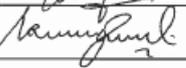
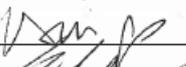
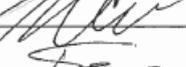
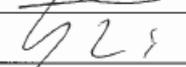
- Anwesenheitsliste -

SPD-Fraktion

 14. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen
 des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 02. Februar 2018

Ort.: Bezirksregierung Köln, Plenarsaal (H 200) 2. Etage

stimmberechtigte Mitglieder	Mitglied der Vertretung	Unterschrift	Abrechnung	
			Standard	gem. Formular
Frenzel, Michael	Stadt Köln	- E -		
Jakob, Bodo	Rheinisch-Bergischer-Kreis		X	
Höfken, Heiner	Stadt Aschen		X	
Konzelmann, Thorsten	Oberbergischer Kreis		X	
Krings, Hans	Rhein-Erft-Kreis		X	
Schaper, Dieter	Stadt Bonn		X	
Schlüter, Volker	Kreis Heinsberg		X	
Schmitz, Hans	Kreis Euskirchen		X	

TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung	13

Stellvertreter/in	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
van Geffen, Jörg	Stadt Köln		
Hengst, Milanie	Stadt Leverkusen		
Neitzke, Gerhard	Städteregion Aachen	X	
Noack, Horst	Stadt Köln		
Oetjen, Hans-Friedrich	Kreis Düren		
Tüttenberg, Achim	Rhein-Sieg-Kreis		
gem. § 22 Abs. 3 GO RR	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
Bucher, Katrin	K. Bucher		

Regionalrat des Regierungsbezirkes Köln

- Anwesenheitsliste -

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

14. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen
des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 02. Februar 2018

Ort.: Bezirksregierung Köln, Plenarsaal (H 200) 2. Etage

Beginn: 10:00	Uhr	Ende:	Uhr	Abrechnung	
stimmberechtigte Mitglieder	Mitglied der Vertretung	Unterschrift	Abrechnung		
			Standard	gem. Formular	
Herlitzius, Bettina	Städteregion Aachen		✓		
Lambertz, Horst	Rhein-Erft-Kreis	→ Beu			
Windhuis, Wilhelm	Rhein-Sieg-Kreis	→ Schäfer-Hendrich	✓		
Waddey, Manfred	Stadt Köln		X		
Stellvertreter/in		Unterschrift	Abrechnung		
			Standard	gem. Formular	
Beu, Rolf (f. Lambertz)	Stadt Bonn		✓		
Zentis, Gudrun	Kreis Düren				
Uhlig, Katrin					
Schäfer-Hendricks, Antje					

Regionalrat des Regierungsbezirkes Köln

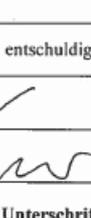
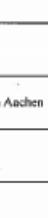
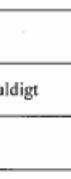
- Anwesenheitsliste -

FDP-Fraktion

14. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen
des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 02. Februar 2018

Ort.: Bezirksregierung Köln, Plenarsaal (H 200) 2. Etage

Beginn: 10:00	Uhr	Ende:	Uhr	Abrechnung	
stimmberechtigte Mitglieder	Mitglied der Vertretung	Unterschrift	Standard	gem. Formular	
Müller, Reinhold	Oberbergischer Kreis		X		
Freynick, Jörn (MdL)	Rhein-Erft-Kreis		X		
Stellvertreter/in		Unterschrift	Standard	gem. Formular	
Feudel, André					
Westerschulze, Stefan		entschuldigt			
Göbbels, Ulrich	Städteregion Aachen				
Troppens, Detlef			X		
gem. § 22 Abs. 3 GO RR		Unterschrift	Standard	gem. Formular	
Dr. Albach, Rolf					

Regionalrat des Regierungsbezirkes Köln

- Anwesenheitsliste -

14. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen
des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln
am 02. Februar 2018

Ort.: Bezirksregierung Köln, Plenarsaal (H 200) 2. Etage

Beginn: 10:00 Uhr Ende: Uhr

stimmberechtigte Mitglieder	Mitglied der Vertretung	Unterschrift	Abrechnung	
			Standard	gem. Formular

Die Linke

Singer, Peter	Rhein-Erft-Kreis			
Stellvertreter			X	
Hane-Knoll, Beate	Stadt Köln			
gem. § 22 Abs. 3 GO RR		Unterschrift	Abrechnung	gem. Formular
Jungblut, Marika		entschuldigb		

Freie Wähler NRW

Bornhold, Rüdiger	Rheinisch-Bergischer Kreis			
Stellvertreter				
Schmitz, Heinz				

AfD

Jürgen Spennath	Kreis Heinsberg			
-----------------	-----------------	--	--	--

Piraten

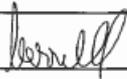
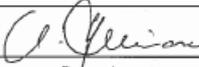
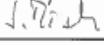
Plum, Yvonne	Stadt Köln		X	
--------------	------------	---	---	--

Regionalrat des Regierungsbezirkes Köln

- Anwesenheitsliste -

14. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen
des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln
am 02. Februar 2018

Ort.: Bezirksregierung Köln, Plenarsaal (H 200) 2. Etage

beratende Mitglieder gem. § 8 Abs. 1 LPIG	Vertreter der/des	Unterschrift	Abrechnung	
			Standard	gem. Formular
	Beginn: 10:00	Uhr	Ende:	Uhr
Kornell, Günter	Arbeitgeber		X	
Dr. Weltrich, Ortwin	Arbeitgeber			
Rötting, Fritz	Arbeitgeber			
Mährle, Jörg	Arbeitnehmer			
Woelk, Ralf	Arbeitnehmer			
Bchlau, Stefan	Arbeitnehmer			
Heimann, Ulrich	Sportverbände			
Risch, Jacob	Naturschutz- verbände		X	
Fink, Brunhilde	kommunale Gleichstellungs- stellen			

Regionalrat des Regierungsbezirkes Köln

- Anwesenheitsliste -

14. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen
des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 02. Februar 2018

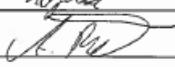
Ort.: Bezirksregierung Köln, Plenarsaal (H 200) 2. Etage

Beginn: 10:00		Uhr		Ende:		Uhr	
beratende Mitglieder gem. § 8 Abs. 3 LPIG	Name	Unterschrift	Abrechnung		Standard	gem. Formular	
			Landschaftsverband Rheinland				
Stadt Aachen							
Stadt Bonn	J. Wagner	J. Wagner					
Stadt Köln							
Stadt Leverkusen							
Städteregion Aachen							
Kreis Düren	Ruth Schultz	Ruth Schultz					
Kreis Euskirchen							
Kreis Heinsberg							
Oberbergischer Kreis							
Rheinisch-Bergischer-Kreis							
Rhein-Erft-Kreis							
Rhein-Sieg-Kreis							

- Fraktionsgeschäftsstunde -

Name	Vertreter/in der/des	Unterschrift
Teschner, Miriam	CDU	
Hoffmann, Hajo	SPD	
Schäfer-Hendricks, Antje	DIE GRÜNE	
Westerschulze, Stefan	FDP	entschuldigt
Fewinkel, Anke	FDP	

- Bezirksregierung Köln -

Name (Bitte in Großbuchstaben)	Dezernat	Unterschrift
Herr Hundenborn	Dezernat 32	
Frau Müller	Dezernat 32	
Herr Kopka	Dezernat 33	
Frau Reimert	Dezernat 33	
Frau Lippert	Dezernat 32	
Herr Krause	Dezernat 32	
Herr Schwerdt	Dezernat 35	
Frau Örs	Dezernat 32	
Frau Sao-Zborowska	Dezernat 32	

Die Niederschrift mit Anlagen (Vortrag zu TOP 4 und TOP 7) ist unter der 15. KRS-Sitzung unter TOP 3 abrufbar. Die Anlage ist nur in der elektronischen Fassung beigefügt.

Die Vorträge sind ebenfalls unter der 14. KRS-Sitzung unter TOP 4 und TOP 7 auf der Homepage der Bezirksregierung und auf dem BSCW-Server abrufbar.